



Display-Anzeigen: Varianten und Entscheidungshilfen

Es gibt viele verschiedene, kostenpflichtige und kostenlose Angebote für Digital Signage Software, die auf herkömmlichen PCs sowie Spezialcomputern wie Raspberry Pis laufen.

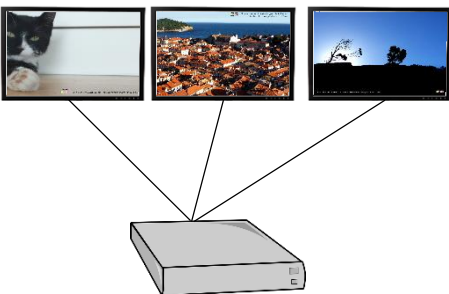
Beginn der Überlegungen zum Aufbau von Displays in Ihrer Schule wird die Entscheidung stehen, ob

- einzelne, voneinander unabhängige oder
- mehrere (viele), zentral verwaltete

Displays zum Einsatz kommen sollen.



Einzel-Displays sind schnell und unkompliziert eingerichtet und betriebsbereit (siehe unsere Anleitungen u.a. „Display-PC einrichten – Google Chrome“, „Display-PC einrichten – FireFox“, „RasPi als Display-PC mit Screenly“). Es muss jedoch bedacht werden, dass Änderungen am Layout bzw. am Inhalt einzeln durchgeführt werden müssen. Solange immer nur Supplierplan oder Terminkalender angezeigt werden sollen, ist dieser Weg eine gute Wahl.



Planen oder besitzen Sie bereits mehrere Displays, oder wechseln manchmal die Inhalte (z.B. bedarfsbedingtes Einblenden aktueller Infos aus DIR oder ADM neben dem Supplierplan o.ä., Fotogalerie aus aktuellen Anlass, ...), empfiehlt sich die Installation einer **zentralen Display-Verwaltung**. Damit ist es möglich, zentral bestimmte Layouts auf einen Schlag für alle betroffenen Displays zu ändern. Eine zentrale Display-Verwaltung setzt die Installation eines Servers, der als Webserver erreichbar sein muss, voraus. Diese Tatsache, sowie die gewaltige Flexibilität im Gestalten der Display-Anzeigen resultieren in einer gewissen Komplexität, die die Verwendung mit sich bringt.

Wir am BG BRG Gmunden haben in den letzten Jahren mit folgenden fünf Varianten experimentiert, davon laufen die ersten drei bereits seit mehreren Jahren:

1. Einzel-Display: mit Firefox
2. Einzel-Display: RasPi mit Screenly
3. Multi-Displays: XIBO
4. Einzel-Display: mit Google Chrome
5. Multi-Displays: RasPi mit XIBO



XIBO ist Open Source (www.xibo.org.uk) und für die Windows-Plattform erhältlich. Ein Android-Client ist z.Zt. kostenpflichtig. Die Verwendung von XIBO Clients setzt die Installation eines XIBO Servers, der als Webserver für die Displays erreichbar sein muss, voraus (wenn dieser über das Internet erreichbar ist, können die Displays bequem auch von zuhause modifiziert werden). Diese Tatsache, sowie die gewaltige Flexibilität im Gestalten der Display-Anzeigen resultieren in einer gewissen Komplexität, die die Verwendung von XIBO mit sich bringt. Somit empfiehlt sich XIBO v.a. dann, wenn in der Schule mit mehreren Anzeigen gearbeitet werden soll.

Screenly ist ebenfalls eine Open Source Software (www.screenlyapp.com/ose), die als fertiges Image für den RasPi heruntergeladen werden kann. Screenly unterstützt die Anzeige von Webseiten, Fotos und Videos. Vorteil der Verwendung von RasPis sind der lautlose Betrieb sowie die absolut geringen Stromkosten.

Bei der Verwendung von **älteren PC-Modellen** für Display-PCs lassen sich mit Firefox oder seit der Möglichkeit des Kiosk-Modes von Google Chrome sehr komfortabel Webseiten, wie sie beispielsweise schultermine.com für die Monitoranzeigen zur Verfügung stellt, im Vollbildmodus anzeigen. Im Rahmen eines Projekts „Case Modding“ im WPG Informatik haben SchülerInnen einem alten PC ein neues, fahrbares Gehäuse mit Plexiglas und Beleuchtung spendiert. Angebunden ans WLAN haben wir somit einen mobilen Supplierplan-PC auf Basis von Firefox zur Verfügung.

Nicht im Live-Betrieb in Verwendung, aber bereits ausführlich getestet ist der Kiosk-Modus von **Google Chrome**. Die Installation ist gleich wie bei der Verwendung von Firefox, die Installation bzw. Konfiguration des Kiosk-Modus von Google Chrome ist jedoch unvergleichbar einfacher.

Ebenfalls bereits erfolgreich getestet, aber bei uns noch nicht im Live-Betrieb ist ein **XIBO-Image für den Raspberry Pi**. Damit lassen sich die Vorteile eines unhörbaren und kostensparenden Kleincomputers mit denen einer zentralen Monitorverwaltung kombinieren. Leider ist diese Variante zurzeit (Aug 2015) nicht wirklich verfügbar, da von der Downloadseite (<http://rpiserver.breggen.nl/>) nur der Player für v1.6 verfügbar ist, XIBO jedoch in der Version 1.7. Aber wer sich ein wenig mit Linux-Compilern auskennt... ;-)



Vielleicht helfen folgende Überlegungen ein wenig bei der Entscheidung:

